

# Meisterfrauen setzen auf Weiterbildung

## Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“ in Ludwigsburg gegründet

bie. – Von den Flügeln des Feminismus waren die rund 60 Gattinnen selbständiger Handwerker sicherlich nicht getragen worden, als sie sich im Haus des Handwerks in Ludwigsburg versammelten und den Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“ aus der Taufe hoben. Die Gründung des Arbeitskreises am vergangenen Donnerstagabend im Haus des Handwerks in Ludwigsburg ist wohl eher ein Beweis für das wachsende Selbstbewußtsein dieser Frauen, die in den Betrieben ihrer Männer einen 24-Stunden-Job erfüllen, in dem die Aufgaben einer Telefonistin, Schreibkraft, Buchhalterin, Angebots- und Auftragsbearbeiterin, Haushälterin, Erzieherin und vieles mehr bewältigt werden müssen. In dem Arbeitskreis wollen die Unternehmerfrauen in Zukunft beschaulichen Damenkränzchen den Rücken kehren und sich vor allem der beruflichen und fachlichen Weiterbildung widmen.

Einmal im Monat werden sich die Frauen des Arbeitskreises jetzt treffen. Bei diesen Zusammenkünften stehen bei-

spielsweise Referate über Verkaufsschulung, Versicherungswesen, Datenverarbeitung, Arbeitsrecht oder Rhetorik auf dem Programm. Literatur und Kunst sollen aber auch nicht zu kurz kommen. Ausflüge oder Tanzveranstaltungen sind ebenfalls geplant. In dem Arbeitskreis soll den Frauen auch die Möglichkeit gegeben werden, sich über ihre ganz persönlichen Probleme auszusprechen.

Zur Vorsitzenden des Arbeitskreises wurde Heidrun Schmitt gewählt. Die Ludwigsburgerin ist mit einem Steinmetzmeister verheiratet. Seit zehn Jahren ist die Mutter zweier Kinder in der Frauenarbeit tätig, dabei vertritt sie die Ansicht, daß Emanzipation und Partnerschaft sich gut vereinbaren lassen. Das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Inge Friedl aus Bönningheim, eine ausgebildete Malerin und Lackiererin.

Geburtshilfe bei der Gründung des Ludwigsburger Arbeitskreises, dem Frauen aus dem gesamten Kreisgebiet angehören, leistete Elisabeth Hofmann, die Landesvorsitzende des Verbandes „Unternehmerfrauen im Handwerk“. Der Ludwigsburger Arbeitskreis ist der 33. dieser Art unter dem Dach des Verbandes in Baden-Württemberg. Seit Februar dieses Jahres, so berichtete Elisabeth Hofmann, arbeite der Verband bundesweit. Erst vor drei Tagen sei in Hamburg ein Arbeitskreis für Unternehmerfrauen gegründet worden.

Elisabeth Hofmann versicherte den Handwerker-Gattinnen, daß sie mit dem Arbeitskreis bestimmt gute Erfahrungen machen würden. Die 67jährige betonte, daß die Weiterbildung im Arbeitskreis in erster Linie das Ziel habe, den Ehemann im Betrieb zu unterstützen und die Lebensqualität in Belegschaft und Familie zu verbessern. Die Meisterfrau lerne für Mitarbeiter und Kinder, erklärte Elisabeth Hofmann, die an die Anwesenden appellierte, taktisches Geschick einzusetzen, um Gatten und Betrieb mit sanfter, aber fester Hand zu lenken. Auch wies Elisabeth Hofmann den Frauen im Handwerk die Aufgabe zu, das „Image“ des Handwerks zu heben.

Erste Glückwünsche zur Gründung des Arbeitskreises überbrachten Kreishandwerksmeister Uwe Schüle und die Frauenbeauftragte des Landkreises Ludwigsburg, Gisela Aßfalg. Uwe Schüle unterstrich, daß der Arbeitskreis völlig unabhängig von der Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg sei, langfristig hoffe er freilich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch die Kreisfrauenbeauftragte bot dem neugegründeten Arbeitskreis ihre Unterstützung an, vor allem wenn es um Frage des Wiedereinstiegs von Frauen in den Beruf oder der gewerblichen Ausbildung von Mädchen ginge. Gisela Aßfalg wies auch darauf hin, daß die Berufstätigkeit von Frauen heutzutage nicht mehr nur als eine „Durchgangsstation“ zur Ehe begriffen werden dürfe. Deshalb müsse auch die Weiterbildung der Frauen gefördert werden.

Nicht einverstanden erklärte sich Gisela Aßfalg mit der Ansicht von Elisabeth Hofmann, daß Frauen, die in den Betrieben ihrer Männer arbeiteten, taktisches Geschick an den Tag legen müßten, um ihre Interessen durchzusetzen. Welchen Wert die Arbeit der Meisterfrauen darstelle, werde sichtbar, wenn die Gattin als Arbeitskraft ausfalle. Daraus erwachsen Rechte für die Frauen, betonte Gisela Aßfalg, auf partnerschaftlichen und gleichberechtigten Umgang im Betrieb.

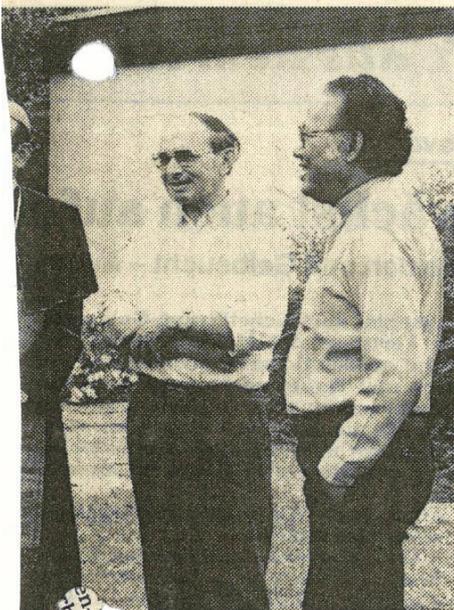
## Nach Unfall getürmt

● Gegen die hintere linke Tür eines Mercedes fuhr ein bislang unbekannter Autofahrer am Donnerstag zwischen 10.30 und 13 Uhr in Ludwigsburg. Der Mercedes war auf der linken Parkplatzecke der Fasanenstraße abgestellt. Der Unfallverursacher richtete einen Schaden von 1000 Mark an und flüchtete. Es soll sich bei dem Fahrzeug um einen älteren, vermutlich beigen Opel handeln. Sachdienliche Hinweise auf den gesuchten Fahrer oder das Fahrzeug nimmt der Verkehrsdienst der Ludwigsburger Polizeidirektion entgegen. Telefon: (071 41) 141-412.

## Arbeitskräfte gesucht

Die Landwirtschaftsverwaltung führt im Rahmen des Ökologieprogrammes auch in diesem Jahr wieder eine Bodenprobenaktion in Wasserschutzgebieten durch, und zwar in der Zeit vom 1. November bis 15. Dezember. Dafür werden für den Kreis Ludwigsburg dringend Arbeitskräfte gesucht. Wer Interesse an einer solchen Tätigkeit hat, die im Stundenlohn vergütet wird, möge sich umgehend beim Landwirtschaftsamts Ludwigsburg, Auf dem Wasen 9, Telefon (071 41) 83076-78 melden.

## Gast in Neckarweihingen



Bereich Lagerkindern aus Vietnam wird Sprachunterricht ermöglicht, um den Neubeginn in einem Drittland mit französischer oder englischer Sprache zu erleichtern. Seit dem Besuch von Dekan Kopf in Thailand wurde das Programm aber auch auf thailändische Landschulen ausgedehnt. Dort erhalten nunmehr thailändische Kinder aus sogenannten „Armenenschulen“ eine tägliche Speisung nach Art der Schülerspeisung nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland. Unser Bild zeigt Kardinal Kitbunchu und Direktor Juniert Tavachatr im Gespräch mit Kreisdekan Kopf, Stadträtin Rosina Kopf und dem Reutlinger Pfarrer Pitzal (links), dessen Gemeinde ebenfalls Beziehungen nach Thailand unterhält. Bild: Rogge